

# FERMENTO

ANARCHISTISCHE BIBLIOTHEK

☞ **Bibliothek** (Ausleihe und Konsultation)

☞ **Archiv** (alte und aktuelle Publikationen aus verschiedenen Ländern, Dokumentationen zu Kämpfen und Personen, etc.)

☞ **Distribution** (Flugblätter, Plakate, Broschüren, aktuelle Publikationen, etc.)

In Deutsch, Italienisch, Französisch, Englisch und andere Sprachen

☞ **Kopierer und Arbeitsfläche**

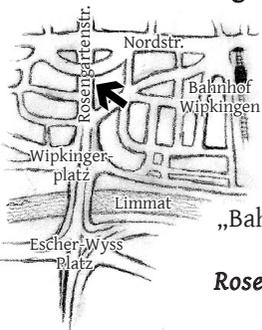
☞ **Kaffee, Tee und anderes**

**Öffnungszeiten:**  
Mittwoch: 17:00 - 21:00  
Samstag: 14:00 - 19:00

Veranstaltungen werden jeweils per Flugblatt und per Mail angekündigt. Um informiert zu bleiben, für Fragen und Spenden:

[bibliothek-fermento@riseup.net](mailto:bibliothek-fermento@riseup.net)

**Lage:**



Tram 13 bis „Wipkingenplatz“  
Bus 46 bis „Rosengartenstr.“  
oder Zug bis „Bahnhof Wipkingen“

Rosengartenstrasse 10  
8037 Zürich

ERÖFFNUNG AM

SAMSTAG, 10. MÄRZ 2012

14:00 - 22:00

# FERMENTO

ANARCHISTISCHE BIBLIOTHEK

☞ **Bibliothek** (Ausleihe und Konsultation)

☞ **Archiv** (alte und aktuelle Publikationen aus verschiedenen Ländern, Dokumentationen zu Kämpfen und Personen, etc.)

☞ **Distribution** (Flugblätter, Plakate, Broschüren, aktuelle Publikationen, etc.)

In Deutsch, Italienisch, Französisch, Englisch und andere Sprachen

☞ **Kopierer und Arbeitsfläche**

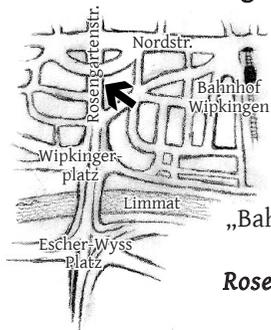
☞ **Kaffee, Tee und anderes**

**Öffnungszeiten:**  
Mittwoch: 17:00 - 21:00  
Samstag: 14:00 - 19:00

Veranstaltungen werden jeweils per Flugblatt und per Mail angekündigt. Um informiert zu bleiben, für Fragen und Spenden:

[bibliothek-fermento@riseup.net](mailto:bibliothek-fermento@riseup.net)

**Lage:**



Tram 13 bis „Wipkingenplatz“  
Bus 46 bis „Rosengartenstr.“  
oder Zug bis „Bahnhof Wipkingen“

Rosengartenstrasse 10  
8037 Zürich

ERÖFFNUNG AM

SAMSTAG, 10. MÄRZ 2012

14:00 - 22:00

# FERMENTO

ANARCHISTISCHE BIBLIOTHEK

☞ **Bibliothek** (Ausleihe und Konsultation)

☞ **Archiv** (alte und aktuelle Publikationen aus verschiedenen Ländern, Dokumentationen zu Kämpfen und Personen, etc.)

☞ **Distribution** (Flugblätter, Plakate, Broschüren, aktuelle Publikationen, etc.)

In Deutsch, Italienisch, Französisch, Englisch und andere Sprachen

☞ **Kopierer und Arbeitsfläche**

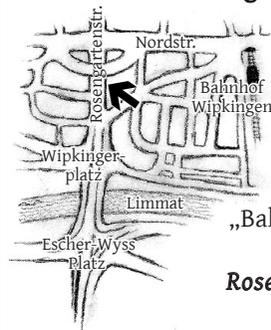
☞ **Kaffee, Tee und anderes**

**Öffnungszeiten:**  
Mittwoch: 17:00 - 21:00  
Samstag: 14:00 - 19:00

Veranstaltungen werden jeweils per Flugblatt und per Mail angekündigt. Um informiert zu bleiben, für Fragen und Spenden:

[bibliothek-fermento@riseup.net](mailto:bibliothek-fermento@riseup.net)

**Lage:**



Tram 13 bis „Wipkingenplatz“  
Bus 46 bis „Rosengartenstr.“  
oder Zug bis „Bahnhof Wipkingen“

Rosengartenstrasse 10  
8037 Zürich

ERÖFFNUNG AM

SAMSTAG, 10. MÄRZ 2012

14:00 - 22:00

# FERMENTO

ANARCHISTISCHE BIBLIOTHEK

☞ **Bibliothek** (Ausleihe und Konsultation)

☞ **Archiv** (alte und aktuelle Publikationen aus verschiedenen Ländern, Dokumentationen zu Kämpfen und Personen, etc.)

☞ **Distribution** (Flugblätter, Plakate, Broschüren, aktuelle Publikationen, etc.)

In Deutsch, Italienisch, Französisch, Englisch und andere Sprachen

☞ **Kopierer und Arbeitsfläche**

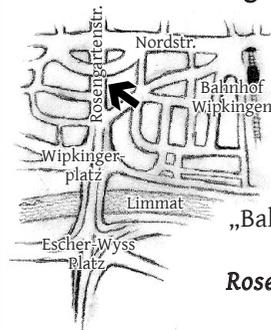
☞ **Kaffee, Tee und anderes**

**Öffnungszeiten:**  
Mittwoch: 17:00 - 21:00  
Samstag: 14:00 - 19:00

Veranstaltungen werden jeweils per Flugblatt und per Mail angekündigt. Um informiert zu bleiben, für Fragen und Spenden:

[bibliothek-fermento@riseup.net](mailto:bibliothek-fermento@riseup.net)

**Lage:**



Tram 13 bis „Wipkingenplatz“  
Bus 46 bis „Rosengartenstr.“  
oder Zug bis „Bahnhof Wipkingen“

Rosengartenstrasse 10  
8037 Zürich

ERÖFFNUNG AM

SAMSTAG, 10. MÄRZ 2012

14:00 - 22:00

**D**iese Bibliothek soll ein Begegnungsort sein. Zwischen freiheitsliebenden Menschen und Ideen. Zwischen Rebellen der Gegenwart und Rebellen der Vergangenheit. Zwischen sozialen Kämpfen von hier und anderswo. Ein Begegnungsort zwischen jenen, die diese Gesellschaft ablehnen, die auf dem Autoritätsprinzip basiert, und der Idee der Anarchie, die auf Solidarität und Selbstorganisation basiert. Zwischen jenen, die heute nach Wegen suchen, ihre Unterdrückung zu bekämpfen, und den Spuren, die andere auf diesen Wegen bereits hinterliessen. Zwischen jenen, die ihre lokale Realität verstehen und umwälzen wollen, und der internationalen Realität, die immer mehr soziale Konflikte hervorbringt.

Heute, da mehr und mehr Menschen klar wird, dass sich das emotionale und materielle Elend nur häufen wird, das diese Gesellschaft schon immer produzierte; heute, da wir erleben, wie wieder mehr Menschen den Mut fassen, um gegen dieses Elend in Aufstand zu treten, wollen wir diese Bibliothek öffnen, um einer alten Frage neuen Raum zu geben: jener der sozialen Revolution.

Und diese Frage ist nicht Sache einer Partei, einer „Organisation“, bloss nicht! Sie ist die Sache aller, als Individuen, aller, die die Betrügereien der Politik satt haben, die keine Delegation, keine Bosse und keine Führer mehr akzeptieren. Sie ist die Sache aller, die sich ihre eigenen Ideen, ihre eigene Perspektive, ihr eigenes Leben erkämpfen wollen.

Die Bücher dieser Bibliothek sollen also weder Waren zur blossen Unterhaltung, noch Materialien zum blossen Studium, weder alte Geschichten zur Flucht in die Nostalgie, noch Ideologien auf der Suche nach Anhängern sein. Sie sollen ein *Ferment*, ein Gärstoff aus Ideen sein, der das soziale Gemisch zum brodeln bringt und den Tatendrang belebt. Sie sollen ein Werkzeug sein; zur Subversion der herrschenden Verhältnisse und zur Konstruktion von freien Beziehungen.



**D**iese Bibliothek soll ein Begegnungsort sein. Zwischen freiheitsliebenden Menschen und Ideen. Zwischen Rebellen der Gegenwart und Rebellen der Vergangenheit. Zwischen sozialen Kämpfen von hier und anderswo. Ein Begegnungsort zwischen jenen, die diese Gesellschaft ablehnen, die auf dem Autoritätsprinzip basiert, und der Idee der Anarchie, die auf Solidarität und Selbstorganisation basiert. Zwischen jenen, die heute nach Wegen suchen, ihre Unterdrückung zu bekämpfen, und den Spuren, die andere auf diesen Wegen bereits hinterliessen. Zwischen jenen, die ihre lokale Realität verstehen und umwälzen wollen, und der internationalen Realität, die immer mehr soziale Konflikte hervorbringt.

Heute, da mehr und mehr Menschen klar wird, dass sich das emotionale und materielle Elend nur häufen wird, das diese Gesellschaft schon immer produzierte; heute, da wir erleben, wie wieder mehr Menschen den Mut fassen, um gegen dieses Elend in Aufstand zu treten, wollen wir diese Bibliothek öffnen, um einer alten Frage neuen Raum zu geben: jener der sozialen Revolution.

Und diese Frage ist nicht Sache einer Partei, einer „Organisation“, bloss nicht! Sie ist die Sache aller, als Individuen, aller, die die Betrügereien der Politik satt haben, die keine Delegation, keine Bosse und keine Führer mehr akzeptieren. Sie ist die Sache aller, die sich ihre eigenen Ideen, ihre eigene Perspektive, ihr eigenes Leben erkämpfen wollen.

Die Bücher dieser Bibliothek sollen also weder Waren zur blossen Unterhaltung, noch Materialien zum blossen Studium, weder alte Geschichten zur Flucht in die Nostalgie, noch Ideologien auf der Suche nach Anhängern sein. Sie sollen ein *Ferment*, ein Gärstoff aus Ideen sein, der das soziale Gemisch zum brodeln bringt und den Tatendrang belebt. Sie sollen ein Werkzeug sein; zur Subversion der herrschenden Verhältnisse und zur Konstruktion von freien Beziehungen.



**D**iese Bibliothek soll ein Begegnungsort sein. Zwischen freiheitsliebenden Menschen und Ideen. Zwischen Rebellen der Gegenwart und Rebellen der Vergangenheit. Zwischen sozialen Kämpfen von hier und anderswo. Ein Begegnungsort zwischen jenen, die diese Gesellschaft ablehnen, die auf dem Autoritätsprinzip basiert, und der Idee der Anarchie, die auf Solidarität und Selbstorganisation basiert. Zwischen jenen, die heute nach Wegen suchen, ihre Unterdrückung zu bekämpfen, und den Spuren, die andere auf diesen Wegen bereits hinterliessen. Zwischen jenen, die ihre lokale Realität verstehen und umwälzen wollen, und der internationalen Realität, die immer mehr soziale Konflikte hervorbringt.

Heute, da mehr und mehr Menschen klar wird, dass sich das emotionale und materielle Elend nur häufen wird, das diese Gesellschaft schon immer produzierte; heute, da wir erleben, wie wieder mehr Menschen den Mut fassen, um gegen dieses Elend in Aufstand zu treten, wollen wir diese Bibliothek öffnen, um einer alten Frage neuen Raum zu geben: jener der sozialen Revolution.

Und diese Frage ist nicht Sache einer Partei, einer „Organisation“, bloss nicht! Sie ist die Sache aller, als Individuen, aller, die die Betrügereien der Politik satt haben, die keine Delegation, keine Bosse und keine Führer mehr akzeptieren. Sie ist die Sache aller, die sich ihre eigenen Ideen, ihre eigene Perspektive, ihr eigenes Leben erkämpfen wollen.

Die Bücher dieser Bibliothek sollen also weder Waren zur blossen Unterhaltung, noch Materialien zum blossen Studium, weder alte Geschichten zur Flucht in die Nostalgie, noch Ideologien auf der Suche nach Anhängern sein. Sie sollen ein *Ferment*, ein Gärstoff aus Ideen sein, der das soziale Gemisch zum brodeln bringt und den Tatendrang belebt. Sie sollen ein Werkzeug sein; zur Subversion der herrschenden Verhältnisse und zur Konstruktion von freien Beziehungen.



**D**iese Bibliothek soll ein Begegnungsort sein. Zwischen freiheitsliebenden Menschen und Ideen. Zwischen Rebellen der Gegenwart und Rebellen der Vergangenheit. Zwischen sozialen Kämpfen von hier und anderswo. Ein Begegnungsort zwischen jenen, die diese Gesellschaft ablehnen, die auf dem Autoritätsprinzip basiert, und der Idee der Anarchie, die auf Solidarität und Selbstorganisation basiert. Zwischen jenen, die heute nach Wegen suchen, ihre Unterdrückung zu bekämpfen, und den Spuren, die andere auf diesen Wegen bereits hinterliessen. Zwischen jenen, die ihre lokale Realität verstehen und umwälzen wollen, und der internationalen Realität, die immer mehr soziale Konflikte hervorbringt.

Heute, da mehr und mehr Menschen klar wird, dass sich das emotionale und materielle Elend nur häufen wird, das diese Gesellschaft schon immer produzierte; heute, da wir erleben, wie wieder mehr Menschen den Mut fassen, um gegen dieses Elend in Aufstand zu treten, wollen wir diese Bibliothek öffnen, um einer alten Frage neuen Raum zu geben: jener der sozialen Revolution.

Und diese Frage ist nicht Sache einer Partei, einer „Organisation“, bloss nicht! Sie ist die Sache aller, als Individuen, aller, die die Betrügereien der Politik satt haben, die keine Delegation, keine Bosse und keine Führer mehr akzeptieren. Sie ist die Sache aller, die sich ihre eigenen Ideen, ihre eigene Perspektive, ihr eigenes Leben erkämpfen wollen.

Die Bücher dieser Bibliothek sollen also weder Waren zur blossen Unterhaltung, noch Materialien zum blossen Studium, weder alte Geschichten zur Flucht in die Nostalgie, noch Ideologien auf der Suche nach Anhängern sein. Sie sollen ein *Ferment*, ein Gärstoff aus Ideen sein, der das soziale Gemisch zum brodeln bringt und den Tatendrang belebt. Sie sollen ein Werkzeug sein; zur Subversion der herrschenden Verhältnisse und zur Konstruktion von freien Beziehungen.

